

# W. A. MOZART

## R E Q U I E M

### I.

Requiem aeternam dona eis,  
Domine! Et lux perpetua  
luceat eis!

Te decet hymnus, Deus, in Sion,  
et tibi reddetur votum  
in Jerusalem!

Exaudi orationem meam!  
ad te omnis caro veniet.

Requiem aeternam dona eis,  
Domine! Et lux perpetua  
luceat eis!

Kyrie eleison!  
Christe eleison!  
Kyrie eleison!

### II.

1. Dies irae, dies illa  
Solvat saeculum in favilla,  
Teste David cum Sybilla.
2. Quantus tremor est futurus,  
Quando Judex est venturus,  
Cuncta stricte discussurus!

### III.

3. Tuba, mirum spargens sonum  
Per sepulchra regionum,  
Coget omnes ante thronum.
4. Mors stupebit et natura,  
Cum resurget creatura,  
Judicanti responsura.
5. Liber scriptus proferetur,  
In quo totum continetur,  
Unde mundus judicetur.
6. Judex ergo cum sedebit,  
Quidquid latet, apparebit;  
Nil inultum remanebit.
7. Quid sum, miser, tunc dicturus?  
Quem patronum rogaturus,  
Cum vix justus sit securus?

### IV.

8. Rex tremendae majestatis  
Qui salvandos salvas gratis  
Salva me, fons pietatis!

### V.

9. Recordare, Jesu pie,  
Quod sum causa tuae viae  
Ne me perdas illa die!
10. Quaerens me sedisti lassus,  
Redemisti crucem passus;  
Tantus labor non sit cassus!
11. Juste Judex ultionis,  
Donum fac remissionis.  
Ante diem rationis.

### I.

Die ewige Ruhe gib ihnen,  
O Herr, und das ewige Licht  
Leuchte ihnen.

Dir gebühret Lobgesang, o Gott, auf Sion,  
Und dir entrichte man Gelübde  
In Jerusalem:

Erhöre mein Gebet,  
Zu dir kommt alles Fleisch.

Gib ihnen, o Herr, die ewige Ruhe,  
und das ewige Licht  
Leuchte ihnen.

Herr, erbarme dich unser!  
Christus, erbarme dich unser!  
Herr, erbarme dich unser!

### II.

1. Zornestag und Schreckensstunde!  
Flammend sinkt die Welt zu Grunde  
Nach Sibyll' und Davids Munde.
2. Welch' ein Zittern wird entstehen,  
Wann wir Jesum kommen sehen  
Ins Gericht mit uns zu gehen!

### III.

3. Wann in der Posaune Tone  
Dann die Toten jeder Zone  
Er entbietet seinem Throne.
4. Wann die Leiber sich erheben,  
Antwort im Gerichte geben,  
Tod und auch Natur erbeben.
5. Ohne Säumen aufgeschlagen  
Wird das Buch, darin die Klagen  
Des Gerichtes eingetragen.
6. Sitzt der Richter, hilft kein Sträuben,  
Kund wird das geheimste Treiben,  
Nichts wird unvergolten bleiben.
7. Ach, was werd' ich Armer sagen,  
Welchen Anwalt mir erfragen,  
Da Gerechte selber zagen?

### IV.

8. König, furchtbar hoch erhaben!  
Spender unverdienter Gaben,  
Laß von dir das Heil mich haben.

### V.

9. Denk', o Jesu, der Beschwerden,  
Die um mich du trugst auf Erden;  
Laß mich nicht verloren werden.
10. Bist, mich suchend, müd' gegangen,  
Mir zum Heil am Kreuz gehangen:  
Laß solch' Mühen Frucht erlangen.
11. Richter mit gerechter Wage!  
Sprich mich los von Schuld und Klage  
Vor der Rechnung erstem Tage.